

Wir sind Ihre Bank.

SCHAU KASTL

Kundeninformation
der Raiffeisenbank München-Süd eG
Ausgabe 51 | 17. Jahrgang | Dezember 2021

Lesen Sie in dieser Schaukastl-Ausgabe zum Beispiel:

Unsere Kunden – Eine echte Erfolgsgeschichte

Inflation – Der Inflationsdruck verliert 2022 allmählich an Stärke

Das neue OnlineBanking – Digital trifft persönlich

Unsere Mitarbeiter – Die Mannschaft wächst weiter

Abschied – Vorstandsvorsitzender Heinz Schneider

Immobilien – Ein guter Zeitpunkt in Sachwerte zu investieren

Raiffeisenbank
München-Süd eG





Zoran Gubic, Heinz Schneider (Vorstandsvorsitzender) und Werner Nottensteiner

Verehrte Mitglieder,
liebe Kundinnen und Kunden,

das zweite Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie neigt sich dem Ende zu. Unsere Hoffnung, dass wir in Deutschland, angesichts der niedrigen Infektionszahlen im Sommer, die Pandemie im Griff haben, war leider ein Trugschluss. Die Impfbereitschaft und die Vorsicht der Menschen ist gesunken, weil ja alles wieder gut wird. Und die Politik? Hat leider kläglich versagt und eine beispiellose Inkompetenz an den Tag gelegt. Es zählte nur noch der Wahlkampf, damit man auch über 2021 hinaus auf einem bequemen Sessel im Land- oder Bundestag Platz nehmen kann. Und jetzt stehen wir in Deutschland vor einem wahren „Corona-Scherbenhaufen“. Die Folgen für die Gesundheit der Bevölkerung und die Wirtschaft sind noch nicht abzusehen. Vieles davon hätte vermieden werden können.

Trotz der widrigen Umstände ist Ihre Raiffeisenbank München-Süd gut durch das Jahr 2021 gekommen. Unsere vorsichtigen Prognosen zu Jahresbeginn werden wir deutlich übertreffen. In fast allen Geschäftsbereichen sind wir erfreulich gewachsen und erfolgreich gewesen. Ihre Raiffeisenbank München-Süd ist eine gesunde und erfolgreiche Bank, auf die Sie auch in Zukunft

zählen können. Dieser Erfolg ist nur möglich, weil sich unsere engagierten und motivierten Mitarbeiter Tag für Tag mit Rat und Tat dafür einsetzen, dass Sie sich als Kunde bei uns gut aufgehoben fühlen. Ihnen gilt der besondere Dank des Vorstandes, denn ein solches Engagement ist in dieser anspruchsvollen „Corona-Zeit“ nicht überall selbstverständlich.

In der heutigen Ausgabe des Schaukastls informieren wir Sie über die Neuerungen im OnlineBanking und die neuen Apps VR-Banking und VR SecureGo Plus. Home- und Mobile Banking ist jetzt noch komfortabler und sicherer. Ein weiteres wichtiges Thema ist die derzeitige hohe Inflation in Europa, die wir mit einem Fachbeitrag der DZ Bank ausführlich erläutern.

Da kommt ein interessantes Immobilienangebot als Geldanlage gerade recht. In 2022 entstehen neue Studentenwohnungen. Heute stellen wir Ihnen das Projekt vor und unsere Immobilienabteilung berät Sie gerne.

Unser Vorstandsvorsitzender Heinz Schneider geht nach 46 Berufsjahren, davon fast

20 Jahre als Vorstand in unserer Bank, am Jahresende in den Ruhestand. Er verabschiedet sich persönlich von Ihnen.

Wachstum und Erfolg benötigt engagierte Menschen. Unsere Mannschaft wächst weiter und heute stellen wir Ihnen den neuen Teamleiter unserer Abteilung Baufinanzierung, Herrn Jörg Diewald, und den neuen Geschäftsstellenleiter in Fürstenried-Ost, Herrn David Murin, vor.

Mit der Fa. SchahLED Lightning GmbH verbindet uns eine langjährige freundschaftliche Geschäftsverbindung. Freuen Sie sich auf ein Unternehmensporträt dieser innovativen Gesellschaft.

Wir wünschen Ihnen, liebe Mitglieder, Kundinnen und Kunden, eine schöne Adventszeit, ein fröhliches und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich entspannteres Jahr 2022. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Ihr Vorstand
der Raiffeisenbank München-Süd eG
Heinz Schneider, Werner Nottensteiner
und Zoran Gubic

„ICH WERDE MICH AUF EINEN SCHAUKELSTUHL AUF DIE VERANDA SETZEN. NACH EINEM MONAT FANGE ICH VIELLEICHT AN, GANZ LANGSAM ZU SCHAUKELN.“

Dwight D. Eisenhower

Liebe Mitglieder, Kundinnen, Kunden und Geschäftsfreunde,

nach 19 wunderschönen und erfolgreichen Jahren sage ich am Jahresende „Servus“ und verabschiede mich von Ihnen in den Ruhestand. Die Idee von Dwight D. Eisenhower klingt zwar sehr verlockend, aber welcher Ruheständler hat schon Zeit dafür. Ich erinnere mich noch gerne an meinen Vater, der mir mal gesagt hat, dass er als Rentner so viel zu tun hat, dass er noch jemanden einstellen könnte.

Der Abschied fällt mir schwer, denn ich habe in meiner Zeit als Vorstand unserer Raiffei-

senbank München-Süd viele fantastische Menschen kennengelernt, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Aus Kunden, Kollegen und Mitarbeitern wurden Freunde. Gemeinsam haben wir unsere Raiffeisenbank erfolgreich in einer anspruchsvollen und teilweise auch schwierigen Zeit auf Kurs gehalten. Ich bin stolz, dass ich dazu meinen Beitrag leisten konnte.

Mit der Gewissheit, dass unsere Bank mit großem persönlichem Engagement und hoher fachlicher Kompetenz weitergeführt wird, übergebe ich gerne die Verantwortung an meine beiden Vorstandskollegen Werner Nottensteiner und Zoran Gubic. Schenken Sie bitte meinen Kollegen das gleiche Vertrauen, auf das ich fast 20 Jahre bauen konnte.

Auf mich warten jetzt neue Aufgaben. Meine Vorstandskollegen habe ich gebeten, mir ein „Zwischenzeugnis wegen Wechsel des Vorgesetzten“ auszustellen. Nach 26 Jahren Bankvorstand bekomme ich ab Januar nächsten Jahres wieder eine Vorgesetzte.

Meine Frau arbeitet bereits seit Wochen an einem Aufgabenkatalog für mich. Da wird für den Schaukelstuhl nicht sehr viel Zeit bleiben, denn ein großer Teil der Aufgaben besteht aus der Reiseleitung für eine geplante gemeinsame Weltreise.

WAS DU MIT GELD NICHT BEZAHLEN KANNST, BEZAHLE WENIGSTENS MIT DANK.

Deutsches Sprichwort

Vielen herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit, für Ihr Vertrauen und für die vielen schönen Stunden in und um unsere Raiffeisenbank.

Ganz besonders bedanke ich mich

- bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Gesicht unserer Bank sind und das Besondere an unserer Bank ausmachen
- und bei unserem Aufsichtsrat und meinen Vorstandskollegen für die außergewöhnlich gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Es hat mir sehr viel Freude gemacht! Aber jetzt freue ich mich darauf, nicht mehr müssen zu müssen, sondern nur noch wollen zu können.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund. Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen.

Ihr Heinz Schneider



Unsere Kunden

Vor 10 Jahren begann eine echte Erfolgsgeschichte



Wir strukturierten für unseren Kunden, Herrn von Doering, eine Finanzierung für seine Existenzgründung, den Management-BuyIn in die **SchahLED Lighting GmbH**, damals noch mit Sitz in Unterföhring, inzwischen in Unterschleißheim ansässig.

Seitdem führt er die Firma zusammen mit seinem Kollegen, der seit mehr als 20 Jahren ein ausgewiesener Kenner der LED-Technologie ist und für die Entwicklung und die Produktion verantwortlich zeichnet.



Bis 2011 beschäftigte sich die Firma primär mit dem Vertrieb von LED-Komponenten und -Modulen, die an die Leuchtenindustrie und den Maschinenbau geliefert wurden.

Mit der Übernahme durch unseren Kunden Herrn von Doering wurde ein radikaler Strategiewechsel vollzogen: Die Firma wurde zu einem Hersteller von intelligent funkvernetzten, sensorgesteuerten Leuchten, denn darin wurde eine Alleinstellung im Markt mit effektivster Nutzung der – damals im industriellen Umfeld noch neu – LED-Technik gesehen. Gefertigt wurde und wird in Bayern, und seit drei Jahren zusätzlich auch im westeuropäischen Ausland.



Die Strategie erwies sich als ein durchschlagender Erfolg. Im Jahr 2021 wird die Firma gegenüber dem Startjahr 2012 ihren Umsatz deutlich mehr als verzehnfacht haben!

WAS IST DAS FÜR EINE TECHNOLOGIE, UND WELCHE ZIELKUNDEN WERDEN DAMIT ANGESPROCHEN?

SchahLED hat von Beginn an auf Sensorik in jeder Leuchte gesetzt, die bedarfsgerecht die Leuchte steuert: für den Nutzer kaum merklich wechselt die Beleuchtung vom frei einstellbaren energiesparenden Grundlicht zum Arbeitslicht, sobald Personen erkannt

werden. Zudem regelt die Leuchte abhängig vom Tageslicht nur so weit hoch, dass das definierte Lichtniveau mit minimalem Energieverbrauch erreicht wird.

Die **SchahLED**-Leuchten haben zudem ein integriertes Funkmodul, so dass die Leuchte Betriebsdaten – Verbräuche, Nutzungsstatistiken, Fehlermeldungen – weitergibt, und in umgekehrter Richtung Befehle an die Leuchte gegeben werden können, beispielsweise unterschiedliche Einstellungen zu verschiedenen Zeiten. All dies kann der Betrieb über die mitgelieferte Software sehr einfach bedienen.

Und was bringt das alles? 80 bis 95% Einsparung gegenüber den konventionellen Leuchtmitteln wie HQI-Lampen oder Leuchtstoffröhren – dies wurde laut Herrn von Doering immer wieder den angesichts dieser hohen Werte anfangs teilweise skeptischen Kunden bewiesen. Inzwischen seien mehr als 700 Großprojekte realisiert worden, wo dies auf Knopfdruck über die Software nachweisbar sei.

Zu den Kunden gehören zahlreiche bekannte Industrie- und Logistikunternehmen auch aus unserer Region, wo die Technologie vorgeführt werden kann.

Für die weitere Expansion sowie eine geordnete Nachfolgeorganisation hat Herr

von Doering 2019 einen Investor an Bord genommen. Es wurden zwischenzeitlich zwei Firmen aus der Branche übernommen, und es werden neben Deutschland auch die Märkte in Österreich, der Schweiz und Polen bearbeitet sowie erste Schritte nach Tschechien und in die Niederlande gemacht.

Wenn Sie für Ihren Industrie- oder Logistikbetrieb das maximale Energieeinsparpotenzial realisieren und eine hochwirtschaftliche Beleuchtungslösung suchen, sollten Sie Herrn von Doering ansprechen. Er und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können gleichzeitig über derzeit attraktive Fördermöglichkeiten informieren.

Inflation

Der hohe Druck im Euro-Raum verliert 2022 allmählich an Stärke

Im Oktober 2021 fielen die Verbraucherpreise im Euro-Raum um 4,1% höher aus als noch vor einem Jahr. So hoch lag die Inflationsrate zuletzt im Jahr 2008. Die Energiepreise treiben die Inflationsrate im Euro-Raum in die Höhe. Und die Spitze der Fahnenstange ist bei den Verbraucherpreisen noch nicht erreicht.

Der starke Inflationsdruck dürfte aber nicht von dauerhafter Natur sein, dennoch werden sich die Konsumenten zumindest über die Wintermonate an historisch hohe Inflationsraten gewöhnen müssen.

„PARTY INFLATION“ UND LIEFERPROBLEME...

Viele der Aspekte, welche die Inflationsrate derzeit so stark antreiben, sind ein Resultat

der Pandemie-Schocks aus den letzten anderthalb Jahren. Die Corona-Krise hatte die Preise für viele Produkte und Rohstoffe – allen voran Rohöl – und damit die Inflationsrate im letzten Jahr stark gedrückt. Im Jahr 2020 litten pandemie-bedingt zahlreiche Dienstleistungsbereiche unter enormen Geschäftseinbußen. Mit der Lockerung der Corona-Restriktionen konnten sie zumindest wieder ihre Geschäftstätigkeit zeitweise unter annähernd normalen Umständen aufnehmen. Hinzu kam der Nachholbedarf der Kunden nach monatelangen Einschränkungen. In der Folge zogen die Preise durch den Öffnungseffekt wieder stärker an. Die „Party-Inflation“ betrifft besonders Dienstleistungen in den Bereichen, Gastronomie, Beherbergung, Tourismus und Transport.

Auch die aktuellen Lieferkettenprobleme in der Industrie haben in einigen Bereichen zu

höheren Güterpreisen geführt, sei es, weil höhere Materialpreise an die Kundinnen und Kunden weitergegeben wurden oder weil einfach zu geringe Mengen produziert werden konnten. Dies zeigt sich aktuell insbesondere im Bereich der Unterhaltungselektronik.

...ENERGIEPREIS- STEIGERUNGEN...

Die maßgeblichen Inflationstreiber in Europa sind aber die Energiepreise. So sind sie derzeit für etwa die Hälfte des Inflationsdrucks verantwortlich (siehe Grafik unten). Der Preis für Rohöl hat sich sehr schnell von seinem Tief im letzten Jahr erholt. Daneben haben sich in den letzten Monaten weitere Teilbereiche der Energie für die Verbraucher deutlich verteuert. Dazu zählen vor allem Gas und Elektrizität. Der steigende Gas-

preis hat dabei eine zweifache Wirkung auf die Verbraucherpreis-inflation. Gas findet schließlich nicht nur als Heizmittel in den Privathaushalten Verwendung, es spielt auch gerade in Zeiten einer hohen Kraftwerksauslastung eine wichtige Rolle bei der Stromerzeugung.

Wir gehen davon aus, dass sich die Energiepreise noch einige Monate auf hohem Niveau bewegen werden. Das dürfte den aktuell starken Inflationsdruck im Euro-Raum noch eine Weile aufrechterhalten, wenn auch nicht ganz so stark wie zuletzt. Regierungen aus Frankreich, Italien und Spanien haben beispielsweise Maßnahmen ergriffen, um die Energiepreisanstiege für die Verbraucher in den kommenden Monaten etwas abzufedern. Dort sollen die Strompreise auf Verbraucherebene bis ins Frühjahr nächsten Jahres gedeckelt oder

bestimmte Haushalte durch Sonderzahlungen entlastet werden. Dies wird den Inflationsdruck etwas abmildern. Zudem werden die aktuellen Übertreibungen an den Rohstoffmärkten nicht von Dauer sein. Auf der Angebotsseite bei Rohöl besteht durchaus noch die Möglichkeit die Produktion zu erhöhen und die Nachfrage dürfte 2022 nicht in gleichem Maße steigen. Dies wird im kommenden Jahr wohl zu einem Rückgang beim Ölpreis führen.

...UND MEHRWERTSTEUER- EFFEKT IN DEUTSCHLAND SORGEN FÜR INFLATIONSDRUCK

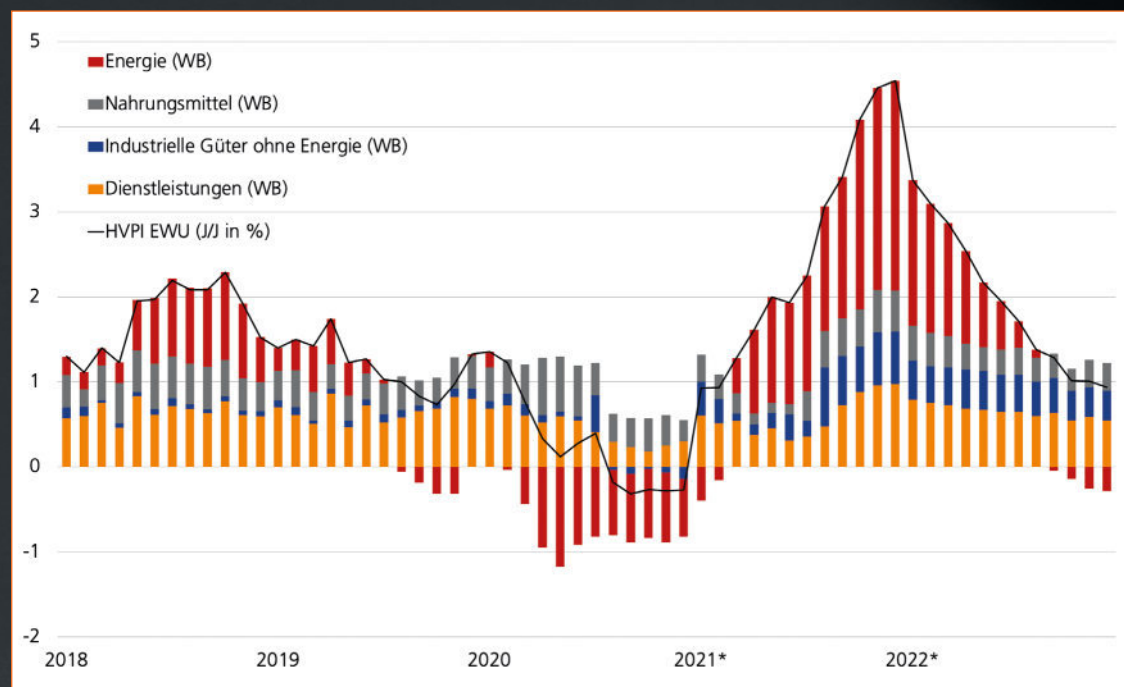
Zusätzlich treibt aktuell der Mehrwertsteuer-effekt in Deutschland die Verbraucherpreise an. In der zweiten Jahreshälfte 2020 führte die abgesenkte Mehrwertsteuer zu niedrigeren Verbraucherpreisen. Die Rücknahme

der Mehrwertsteuersenkung Anfang 2021 treibt umgekehrt nun die Inflationsrate besonders an. Und mit Deutschland als wirtschaftlich größtem Land des Euro-Raums wirkt sich dieser Effekt auch spürbar auf die Inflationsrate des Währungsgebiets insgesamt aus. 2022 läuft dieser Basiseffekt aus.

ALLMÄHLICHE ENTSPANNUNG ERST IM NÄCHSTEN JAHR

Die Preisspitze der Inflationsrate wird wohl erst im Dezember erreicht werden. Mit der Entspannung bei den Energiepreisen und dem Wegfall des Mehrwertsteuereffektes wird die Teuerungsrate schrittweise zurückgehen. Auch dürfte die Lieferproblematik in der Industrie an Schärfe verlieren. Vor diesem Hintergrund rechnen wir für 2022 im Jahresdurchschnitt mit einer Inflationsrate von 1,9%.

Dr. Christoph Swonke,
Economist, DZ BANK AG



DER INFLATIONSDRUCK LÄSST 2022 NACH

Datenstand: 24. November 2021 | HVPI = Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Inflationsrate) | WB = Wachstumsbeitrag zur Veränderungsrate des HVPI
EWU: Euro-Raum | Quelle: Eurostat | *DZ BANK Prognose



Das neue OnlineBanking

Digital trifft persönlich

Schnell ein paar Überweisungen tätigen, einen Termin mit der Beraterin oder dem Berater vereinbaren oder die Steuererklärung vorbereiten: Der virtuelle Filialbesuch auf der Couch ist für viele längst Alltag geworden. Und: Die Welt der digitalen Möglichkeiten wächst weiter.

Dank des digitalen Fortschritts können Bankberaterin, Bankberater, Kundin oder Kunde heute so eng vernetzt sein wie nie. Eine ausfallsichere Erreichbarkeit der digitalen Angebote sowie höchster Schutz der persönlichen Daten und Werte sind dabei die wichtigsten Rahmenbedingungen. Doch die Anforderungen an digitales Banking gehen inzwischen wesentlich weiter. Ein Grund für die Volksbanken und Raiffeisenbanken, ihre digitalen Angebote vollkommen neu zu erfinden.

2021: GRUNDSTEIN FÜR DIE DIGITALE ZUKUNFT

In den vergangenen Wochen haben die Volks- und Raiffeisenbanken drei vollkommen neu gedachte digitale Lösungen bereitgestellt: Das **OnlineBanking** als Ausgangspunkt für das digitale Banking, die **VR Banking App** für Mobilgeräte und die **VR SecureGo plus App**, Nachfolger der TAN-App VR SecureGo, mit ganz neuen Funktionen. Die drei Lösungen bilden gemeinsam die Grundlage für unser digitales Banking der Zukunft. Freuen Sie sich daher auf viele neue Ausbaustufen, die das Banking für Sie noch schneller und einfacher gestalten. Einige besondere digitale Lösungen und ihre Vorteile stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Das neue OnlineBanking verbindet bekannte Strukturen mit neuen Innovationen. Ein neues Design kombiniert mit vielen neuen

Funktionen ermöglicht so ein noch besseres Onlinebanking-Erlebnis.

NEUE HILFSFUNKTIONEN FÜR DIE BEDIENUNG

Beim ersten Einloggen ins neue OnlineBanking startet ein sogenanntes Tutorial, also eine kurze automatische Führung durch die wichtigsten Funktionen. Dieses befindet sich nun dauerhaft im Menü und kann so jederzeit wiederholt werden. Unter dem Titel „What's new?“ werden zukünftig neue Funktionen vorgestellt und wichtige Informationen bereitgehalten, falls sich etwas im OnlineBanking verändert. Unter dem Menüpunkt „FAQ“ finden Sie die am häufigsten gestellten Fragen auf einen Blick. Sollte die notwendige Antwort nicht dabei sein, sind die wichtigsten Kontaktwege gut sichtbar und mit einem Klick verfügbar.

MULTIBANKING: ALLE KONTEN VERWALTEN, EGAL VON WELCHER BANK

Egal bei welcher Bank weitere Kontoverbindungen bestehen, egal welche Art von Konto oder Depot: Mit den neuen digitalen Angeboten ist es möglich, alle Konten auf einer Oberfläche gemeinsam zu verwalten und so den bestmöglichen und effizientesten Überblick über die eigenen Finanzen zu behalten.

NEUE SERVICES AUF EINEN KLICK

Bereits jetzt ist es möglich, jederzeit die persönlichen Daten einzusehen und zu bearbeiten. Im neuen OnlineBanking können zudem Überweisungslimit und Auslandsauftragslimit selbstständig in wenigen Sekunden eingestellt und optional mit einer Befristung versehen werden. So kann jedes Konto gegen hohe Verluste geschützt werden. Auch Servicefunktionen zur Erleichterung der Steuererklärung werden stetig



ausgebaut. So kann jede steuerrelevante Buchung ganz einfach mit einem entsprechenden Häkchen versehen und für die persönliche Steuererklärung weiterverarbeitet werden. Und im neuen Bereich „Steuern“ können Freistellungsaufträge, Nichtveranlagungsbescheinigungen, Kapitaleinkünfte und gezahlte Steuern eingesehen und digital verwaltet werden. Auch eine Selbstauskunft zu ausländischen Steuerdaten (CRS und FATCA) kann eingesehen und bearbeitet werden. Neben diesen Servicefunktionen stehen noch viele weitere Services zur Verfügung. Und sie werden stetig ausgebaut und erweitert.

DIE NEUE VR BANKING APP

Mit der VR Banking App haben Sie auch unterwegs alle Konten schnell im Blick und sind immer über Kontostände und Umsätze informiert. Damit Sie das zukünftig noch komfortabler tun können, haben wir einiges an unseren Oberflächen und Funktionen verbessert. Unser neuer Startbildschirm ermöglicht Ihnen den schnellen Überblick und Zugriff auf alle Ihre Konten. Außerdem bietet er den direkten Einstieg in die wichtigsten Funktionen der App wie Postfach, neue Überweisung und Sprachassistent KIU. Alle Oberflächen sind nun in Funktion und grundlegendem Design mit dem neu-

en OnlineBanking identisch. So finden Sie sich schneller zurecht und profitieren von den neuen, übersichtlicheren Gestaltungen. Zudem haben wir unser App-Menü neu gedacht: Die bisherige Position oben links war bei vielen immer größer werdenden Smartphones nur noch schlecht mit einer Hand zu erreichen. Daher befindet sich das Menü zukünftig am unteren rechten Rand des Smartphone-Bildschirms.

DIE VR SECUREGO PLUS APP

Um im OnlineBanking oder der VR Banking App Transaktionen wie Überweisungen auszuführen, wird die VR SecureGo plus App benötigt. Diese App ist die zentrale Freigabe- und Sicherheitsanwendung für Authentifizierungen auf allen digitalen Kanälen. Neben den bekannten Banking-Transaktionen ermöglicht sie auch das sichere Onlinebezahlen mit der Kreditkarte sowie ganz neue Services wie die eigenständige Registrierung und Verwaltung von bis zu zwei weiteren Endgeräten für die Nutzung der VR SecureGo plus App.

TAN ADE: MEHR SICHERHEIT UND SCHNELLIGKEIT DANK DIREKTFREIGABE

Um alle digitalen Aktivitäten zwischen Kunde und Bank sicher zu gestalten, braucht es

eine sichere Authentifizierung der jeweiligen Person. Dies wurde bisher über die Transaktionsnummer, kurz „TAN“, abgebildet. Doch TAN-Freigabeprozesse waren immer etwas sperrig und unbequem. Daher setzen die Volksbanken und Raiffeisenbanken künftig auf die sogenannte Direktfreigabe: ein Verfahren, das ohne einen zu übertragenden Zahlencode auskommt und daher einfacher zu bedienen ist. Die Direktfreigabe kann Nutzerinnen und Nutzer sicher authentifizieren. Sie erfolgt über einen einmalig zu definierenden Freigabecode ähnlich einem Passwort. Dieser wird durch die Nutzerinnen und Nutzer selbst definiert. Kombiniert mit einem biometrischen Faktor wie FaceID (Gesichtserkennung) oder Fingerprint (Fingerabdruck-Erkennung) wird die Erkennung noch sicherer. Außerdem bietet die Direktfreigabe ganz neue Möglichkeiten: Künftig können auch immer mehr Bankleistungen und Services mit der VR SecureGo plus App genutzt werden. Die Direktfreigabe lässt somit in vielen Fällen den persönlichen Besuch in der Filiale obsolet werden.

Bei Fragen zum neuen OnlineBanking steht Ihnen Ihre Beraterin oder Ihr Berater gerne zur Verfügung.



**Gemeinsam
kriegt
man alles
gebacken.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen
Ihnen ein besinnliches
Weihnachtsfest
und ein glückliches,
gesundes und
erfolgreiches Jahr 2022.

Unsere Mitarbeiter

Die Mannschaft wächst weiter



Meine Name ist **JÖRG DIEWALD** und ich bin seit dem 1. September 2021 in Ihrer Raiffeisenbank München-Süd eG tätig. Nach wie vor bin ich überzeugter Mitarbeiter einer Genossenschaftsbank. Seit dem 1. September dieses Jahres berate ich Kundinnen und Kunden mit ihrem Anliegen zu einer Wohnbaufinanzierung in der Raiffeisenbank München-Süd eG. Der Kontakt mit Menschen bereitet mir große Freude, ebenso die Finanzierungsberatung. Jede Anfrage ist individuell und bedarf einer speziell auf die Kundin oder den Kunden und das Vorhaben abgestimmte Lösung.

Seit meiner Ausbildung zum Bankkaufmann im Jahr 1981 bin ich als Kundenberater in einer Volks- und Raiffeisenbank tätig. Die Baufinanzierungsberatung hat mich schon immer begeistert. Es ist schön, Menschen bei der Realisierung Ihres eigenen Zuhauses zu helfen.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit kann ich auch privat die schöne Region rund um München mit ihren vielfältigen Angeboten zur Freizeitgestaltung nutzen. Dazu gehören das Radln über Wiesen und durch Wälder, im Sommer verbunden mit einem Sprung in einen der naheliegenden Seen, sowie sportliche Aktivitäten im Sommer wie Winter in den Bergen.

Weiterhin finde ich bei kulturellen Veranstaltungen im Münchener Stadtgebiet oder der Umgebung gemeinsam mit meiner Frau den Ausgleich zur Arbeit. Dazu gehören Museumsbesuche, Vernissagen oder Konzerte unterschiedlicher Art.

Ich freue mich sehr auf die weitere Herausforderung in der Raiffeisenbank München-Süd eG und darauf, Sie kennen zu lernen!



Mein Name ist **DAVID MURIN**, 43 Jahre jung, verheiratet, Vater eines siebenjährigen Sohnes und ich lebe seit meiner Kindheit in München. Seit über 22 Jahre bin ich im Bankenbereich auf unterschiedlichen Positionen im Einsatz. Zuletzt war ich viele Jahre als Vermögensberater und Vertriebsberater in einer großen Genossenschaftsbank tätig.

Während meiner beruflichen Laufbahn habe ich unter anderem Erfahrungen als Vorsorge- und Versicherungsspezialist sowie als Vertriebstrainer im Versicherung und Wertpapierbereich gesammelt. Durch meinen Werdegang konnte ich mir ein umfangreiches Fachwissen und vertriebliche Kompetenzen aneignen.

Im Juli 2021 gab mir die Raiffeisenbank München-Süd die Chance, meine Fähig-

keiten als Geschäftsstellenleiter in der Geschäftsstelle Forstenrieder Allee unter Beweis zu stellen. Die Aufgaben dort sind spannend, vielfältig und sehr umfangreich. Mein Schwerpunkt und meine Leidenschaft bleibt aber der Wertpapierbereich.

Mein eigener Anspruch ist es, mich stetig weiterzuentwickeln und mich neuen Herausforderungen zu stellen. Disziplin, Zuverlässigkeit, Mut, aber auch Spaß an der Arbeit, sind für mich wichtige Faktoren. Dabei ist es mir ein Anliegen, sowohl mit Kundinnen und Kunden als auch mit Kolleginnen und Kollegen fair und partnerschaftlich zu arbeiten.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport und verbringe möglichst viel Zeit mit meiner Familie.

Heinz Schneider - Vorstandsvorsitzender

Abschied

Mit Heinz Schneider hat Ihre Raiffeisenbank München-Süd eG einen guten Fang gemacht – vor 19 Jahren kam er in unser Haus. Ein Westerwälder in München? Ja, das geht super!

Die ersten zehn Jahre seiner Vorstandstätigkeit hat er mit Georg Hagensick, dem damaligen Vorstandsvorsitzenden, zusammengearbeitet. Herr Schneider verantwortete die Bereiche der Marktfolge (Produktion und Steuerung in der Bank) während Georg Hagensick sich um den Vertrieb gekümmert hat. Es waren entscheidende Jahre für unsere Bank. Neben der erfolgreichen Betreuung unseres Privatkundenmarktes haben die beiden die Öffnung unseres Hauses hin zu Firmenkunden und zu professionellen Immobilienkunden vorangetrieben. Dafür mussten zunächst die Strukturen, insbesondere hoch qualifiziertes Personal, aufgebaut werden. Dies gelingt nicht von Heute auf Morgen, aber mit der notwendigen Ausdauer ist es den beiden gelungen, die Bank breiter aufzustellen als dies zu der Zeit bei den Genossenschaftsbanken üblich war. Die Risikolage war dabei stets überschaubar, während sich die Erträge und auch das Eigenkapital posi-

tiv entwickelten. Zum 31. Dezember 2012 ging Georg Hagensick in den Ruhestand. Ihm folgten dann für den Privatkundenmarkt Reinhard Andres und für den Firmenkundenbereich Werner Nottensteiner als Nachfolger. Seit dem 1. Januar 2018 agieren in unserer Bank wieder zwei Vorstände, Heinz Schneider und Werner Nottensteiner.

In diesen 19 Jahren ist viel passiert und es hat sich viel verändert. Die Finanzkrise hat die Bankenwelt durchgerüttelt und die Aufsicht wurde dramatisch verschärft. Der Handlungsspielraum, den wir gerne im Kundeninteresse genutzt haben, wurde kleiner. Eine weitere Folge der Finanzkrise war die bis heute andauernde Niedrigzinsphase, die es uns immer schwerer macht, im Zinsdifferenzgeschäft auskömmliche Margen zu erzielen.

Heinz Schneider hat die Bank in diesen 19 Jahren maßgeblich geprägt. Er war zwar für die Marktfolge zuständig, sein Herz schlug aber immer für unsere Kundinnen und Kunden und das mit großem Erfolg. Die Bilanzsumme hat sich demzufolge vom 31. Dezember 2002 bis heute fast vervierfacht. Viele Initiativen, wie zum Beispiel das Ihnen gerade vorliegende Schaukastl oder die „Gespräche im Nymphenburger Schloss“

wurden von ihm ins Leben gerufen. Heinz Schneider ist ein Mensch, der immer nach vorne schaut, immer neugierig und neuer Technologie aufgeschlossen ist. So war er stets ein Antreiber, die Digitalisierung in unserem Hause voranzubringen.

Das Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war ihm sehr wichtig. Den Mittelweg zwischen den Interessen der Bank und dem Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, war tagtäglich eine Herausforderung, die er gerne und gut gemeistert hat.

Lieber Heinz Schneider, wir schätzen Sie als Menschen und als Vorstandskollegen sehr und wünschen Ihnen für den Ruhestand alles Gute. Genießen Sie Ihren neuen Lebensabschnitt. Mit dem Ruhestand beginnt eine Zeit voller Freiheit, Genuss und neuen Möglichkeiten!

Ihre Vorstandskollegen
Werner Nottensteiner, Zoran Gubic

P.S.: Es ist langjährige Tradition in Ihrer Raiffeisenbank München-Süd eG, dass sich ehemalige und amtierende Vorstände zum fachlichen Austausch im Sollner Hof zum Mittagessen treffen. Wir freuen uns schon.

Heinz Schneider mit seinen Vorstandskollegen Georg Hagensick (Vorstandsvorsitzender bis Dezember 2012) und Werner Nottensteiner



Immobilien

Ein guter Zeitpunkt in Sachwerte zu investieren

„Ludwig Schwanthaler“ – zentrale und möblierte Neubau-Studentenwohnungen in der Ludwigsvorstadt in München nahe der Theresienwiese.

Im Jahr 2022 wird in der Schwanthalerstraße in München-Ludwigsvorstadt der Grundstein für ein modernes Wohnheim für Studierende gelegt. Inmitten des erlesenen Viertels Ludwigsvorstadt, eingebettet zwischen Theresienwiese und Hauptbahnhof, entsteht ein modernes und komfortables Wohnkonzept. Durch die zentrale Lage und Nähe zum Hauptbahnhof sind alle Ziele in der Innenstadt schnell zu erreichen, egal ob mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch zu Fuß.

Mit rund 114.000 Studierenden ist München nach Berlin die Stadt mit den absolut meisten Studierenden. Das Projekt „Ludwig-Schwanthaler“ ist eine besonders intelligente Form, mit minimalem Aufwand im Wachstumsmarkt München zu investieren.

Das „Rundum-Sorglos-Paket“ für Anlegerinnen und Anleger übernimmt die laufende Betreuung Ihrer Immobilie.

Das Wohnkonzept mit Wohnungsgrößen zwischen ca. 17 m² und 38 m² Wohnfläche wird unterstrichen durch eine moderne Architektursprache, zum Teil mit Balkonen oder Dachterrassen. Somit setzt sich die Architektur des Gebäudes im Innenbereich fort. Jede Wohnung wurde individuell entworfen. Das Ergebnis ist eine optimale Ausnutzung der Ressourcen. Moderne Architektur sowie solide und erlesene Baumaterialien verleihen dem Objekt eine zeitlose Eleganz und exklusive Ausstrahlung.

Die Kaufpreise der einzelnen Appartements liegen zwischen 352.990,- EUR und 889.990,- EUR. Die zu erwartenden Kaltmieten für die möblierten Wohnungen bewegen sich derzeit zwischen 35,- EUR und 40,- EUR pro m². Der Verkauf erfolgt ohne zusätzliche Käuferprovision.

Gern steht Ihnen der Leiter unserer Immobilienvermittlung Herr Patrick Csallner für weitere Fragen zur Verfügung.

089-75 90 68 34

patrick.csallner@raiba-muc-sued.de



SCHAU KASTL

Kundeninformation der
Raiffeisenbank München-Süd eG
www.raiba-muc-sued.de

You Tube

[www.youtube.com/
RaibaMucSued](http://www.youtube.com/RaibaMucSued)

f

[www.facebook.de/
RaibaMucSued](http://www.facebook.de/RaibaMucSued)

Ausgabe 51
Jahrgang 17
Dezember 2021
Auflage 11.000



Herausgeber: Raiffeisenbank München-Süd eG
Verantwortlich für den Inhalt: Heinz Schneider
Erscheinungsweise vierteljährlich. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Alle Informationen und Nachrichten werden nach bestem Wissen erarbeitet. Die Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Redaktionsadresse: Raiffeisenbank München-Süd eG, Redaktion Schaukastl, Liesl-Karlstadt-Straße 28, 81476 München, Telefon: 089-75 90 60, Fax: 089-75 90 68 16, E-Mail: schaukastl@raiba-muc-sued.de

Liebe Leserin,
lieber Leser,

wenn Sie Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik zu den Themen in dieser SCHAUkastl-Ausgabe haben, rufen Sie an oder kommen Sie vorbei und sprechen Sie mit

Frau Petra Sirch
Telefon: 0 89-7 59 06-732

